

# Lyrik in der Weimarer Republik

Von Ringelnatz zu Benn, von der Gebrauchskunst  
und politischem Engagement zu Benns  
Abschied von der Aufklärung

# Joachim Ringelnatz eigentl.: Hans Bötticher 1883 - 1934

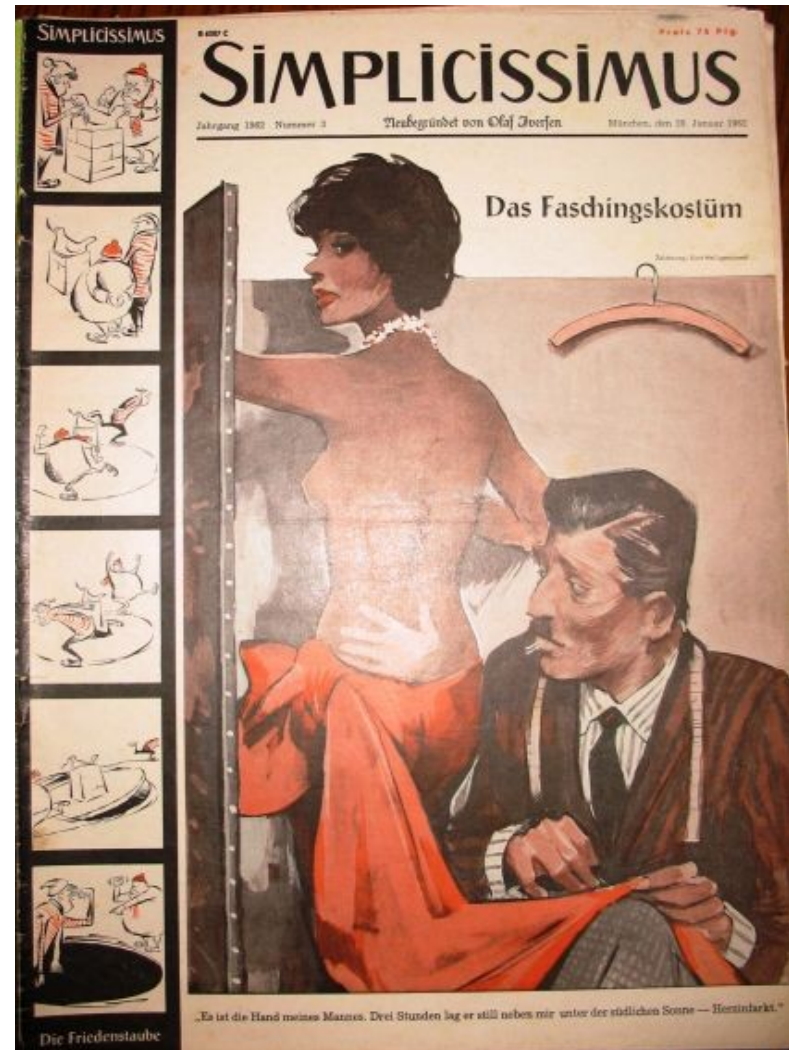
Und du selber sollst nicht  
weinen,  
Wenn du über mich was liest,  
Oder wenn du plötzlich  
meinen  
Hut im Wasser treiben siehst.  
  
Frage nicht, warum ich heute  
Etwas etwas seltsam bin.  
Grüße bitte meine Leute. –  
Schau das Laub! – Es welkt  
dahin.



# Ringelnatz

Hausmeister in einer Pension in England,

- Angestellter in einem Münchner Reisebüro.
- 1898 »Hausdichter« im Künstlerlokal Simplicissimus der Kathi Kobus in München-Schwabing
- Bibliothekar bei der Familie Yorck von Wartenburg in Schlesien
- Archivar im Berliner Scherl-Verlag.



# Ringelnatz

*Die Schnupftabakdose.*

*Stumpfsinn in Versen und Bildern von Hans Bötticher und  
Richard Seewald (Mchn. 1912)*

1920 Engagement an Hans von Wolzogens  
Berliner Kleinkunstbühne »Schall  
und Rauch«.

vom Seemann *Kuttel Daddeldu* (Bln. 1920)

der *Turngedichte* in einem 16-Seiten-Heftchen  
(Bln. 1920).

# Ringelnatz

Alfred Polgar: »waghalsiger Humor«, mit dem Ringelnatz »den Stein der Narren entdeckt« habe

- Ringelnatz über sich selbst: er sei »etwas schief ins Leben gebaut«.

# Gottfried Benn ( 1886 - 1956)

## Schädelstätten

in Heiligtumen  
tyrrhenischer See  
Stier unter Blumen  
an Danaë,  
in Leuenzügen  
Mänadenklang,  
und Götter fügen  
den Untergang



# Benn

1929 war er wegen Urgesicht von Johannes R. Becher u. Egon Erwin Kisch angegriffen , die ihm vorwarfen, aus jeder Zeile seiner Prosa stänke »widerliche Aristokratie«. In seiner Replik **Über die Rolle des Schriftstellers in dieser Zeit** (GW 4, 205-212) lehnte B. die Forderung nach sozialistischem Engagement schroff ab und setzte seinen tragisch-heroischen Geschichtspessimismus dagegen.